

**FHTW**

---

# Amtliches Mitteilungsblatt

Nr. 16/00

Inhalt Seite 43

**Studienordnung**

für den **Studiengang Bauingenieurwesen**  
mit den Schwerpunkten **Ingenieurhochbau und Baubetrieb**

**Prüfungsordnung**

für den **Studiengang Bauingenieurwesen**  
mit den Schwerpunkten **Ingenieurhochbau und Baubetrieb**

Seite 59

**Übergangsregelung zur Studien- und Prüfungsordnung  
vom 05.01.2000**

Seite 82

**Fachhochschule  
für Technik  
und Wirtschaft  
Berlin**

---

Herausgeber: Die Hochschulleitung  
der FHTW Berlin  
Treskowallee 8  
10318 Berlin

Redaktion: Rechtsstelle  
Telefon: 5019-2813  
Telefax: 5019-2815

21. 09.2000

# Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

## Studienordnung

für den Studiengang

### **Bauingenieurwesen mit den Studienschwerpunkten Ingenieurhochbau und Baubetrieb**

im Fachbereich Ingenieurwissenschaften II

Aufgrund von § 71 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630) in Verbindung mit § 17 Nr. 2 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW) Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des BerlHG (Amtliches Mitteilungsblatt der FHTW Berlin Nr. 23/98 vom 07. September 1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II der FHTW Berlin am 05. Januar 2000 die nachfolgende

#### **Studienordnung für den Studiengang Bauingenieurwesen mit den Studienschwerpunkten Ingenieurhochbau und Baubetrieb**

erlassen:\*)

\* Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur angezeigt am 03.08.2000.

**Gliederung der Ordnung**

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Geltung der Rahmenstudienordnung
§ 3	Fachgebundene Studienberechtigung
§ 4	Ziele des Studiums
§ 5	Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums
§ 6	Voraussetzungen für die Teilnahme an bestimmten Lehrveranstaltungen
§ 7	Art und Umfang des Lehrangebotes
§ 8	Umfang und Einordnung des ergänzenden allgemeinwissenschaftlichen Lehrangebotes
§ 9	Praktisches Studiensemester
§ 10	Inkrafttreten

**Anlagen der Ordnung**

Anlage 1	Studienplan des Grundstudiums
Anlage 2	Studienplan des Hauptstudiums I
Anlage 3	Studienplan des praktischen Studiensemesters
Anlage 4	Studienplan des Studienschwerpunktes Ingenieurhochbau
Anlage 5	Studienplan des Studienschwerpunktes Baubetrieb
Anlage 6	Grundliste der Lehrveranstaltungen der Wahlpflichtfächergruppe für das Hauptstudium II
Anlage 7	Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung der praktischen Ausbildung im Rahmen des praktischen Studiensemesters
Anhang	Übergangsregelung zur Studien- und Prüfungsordnung vom 05.01.2000

## **§ 1 Geltungsbereich**

- (1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden des Studienganges Bauingenieurwesen, die ab 01. Oktober 2000 an der FHTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden. Sie gilt ferner für Studierende, die auf Grund einer Anrechnung von Studienleistungen und Studienzeiten dem Personenkreis gemäß Satz 1 entsprechen.
- (2) Die Studienordnung wird durch
  - die Prüfungsordnung für den Studiengang Bauingenieurwesen mit den Studienschwerpunkten Ingenieurhochbau und Baubetrieb vom 05. Januar 2000,
  - die Übergangsregelung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bauingenieurwesen vom 05. Januar 2000 (siehe Anhang zur Studien- und Prüfungsordnung),
  - die Ordnung für die praktische Vorbildung für den Studiengang Bauingenieurwesen vom 05. Januar 2000ergänzt.

## **§ 2 Geltung der Rahmenstudienordnung**

Die Grundsätze für Studienordnungen der FHTW Berlin (Rahmenordnung – RStO) vom 01. Februar 1999 (AMBI. FHTW Nr. 22/99 vom 28. Juli 1999) sind Bestandteil dieser Ordnung.

## **§ 3 Fachgebundene Studienberechtigung**

Für Bewerbungen auf der Grundlage des § 11 BerlHG werden für den Studiengang Bauingenieurwesen die in der Ordnung für die praktische Vorbildung für den Studiengang Bauingenieurwesen vom 05. Januar 2000, Anlage 2, genannten abgeschlossenen Berufsausbildungen als geeignet angesehen.

## **§ 4 Ziel des Studiums**

- (1) Die Ausbildung zum Bauingenieur/zur Bauingenieurin erfolgt praxisbezogen auf wissenschaftlicher Grundlage.
- (2) Allgemeines Studienziel ist die Befähigung zum ingenieurmäßigen Denken, der systematischen, selbstständigen und kritischen Herangehensweise an die Lösung von Ingenieraufgaben und zum methodischen Arbeiten.
- (3) Fachbezogenes Studienziel ist die Erlangung der Berufsqualifikation. Dazu gehört der Erwerb gründlicher Kenntnisse und Fähigkeiten zur Planung und zum Entwurf, zur Statik und zur Konstruktion sowie zur Ausführung von Bauwerken. Darüber hinaus können Grundlagenkenntnisse zur Sanierung von Bauwerken und zum Umweltschutz im Bauwesen erworben werden.
- (4) Um das Ziel einer die vielfältigen Tätigkeitsfelder des Bauwesens abdeckenden Ausbildung zu verwirklichen, sind im zweiten und dritten Studiensemester mehr als zehn Lehrveranstaltungen erforderlich.

- (5) Durch allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer (AWE) wird die soziale Kompetenz der Studierenden gestärkt.
- (6) Durch eine intensive Fremdsprachenausbildung wird die internationale Mobilität der Studierenden gefördert.

## § 5 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Das Studium wird in die beiden Abschnitte Grund- und Hauptstudium unterteilt.
- (2) Das Grundstudium umfasst die ersten beiden Studienplansemester. Es schließt mit der Diplomvorprüfung ab und dient der anwendungsbezogenen Grundlagenausbildung.
- (3) Das Hauptstudium umfasst das dritte bis achte Studienplansemester. Es schließt mit der Diplomprüfung ab und dient, aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen, der Vermittlung berufsqualifizierender Fertigkeiten.
- (4) Das Hauptstudium gliedert sich in die folgenden vier Teile:
  - das Hauptstudium I im 3. und 4. Studienplansemester.
  - das praktische Studiensemester im 5. Studienplansemester.
  - das Hauptstudium II im 6. und 7. Studienplansemester mit der Möglichkeit, zwischen den Studienschwerpunkten Ingenieurhochbau und Baubetrieb zu wählen.
  - das Diplomsemester im 8. Studienplansemester, in dem ausschließlich die Diplomarbeit angefertigt und das Kolloquium abgelegt werden.

## § 6 Voraussetzungen für die Teilnahme an bestimmten Lehrveranstaltungen

- (1) Bezug nehmend auf RStO § 5 (2) werden in nachfolgender Tabelle 1 der erfolgreiche Abschluss von Lehrveranstaltungen als Voraussetzung für die Teilnahme an nachfolgenden Lehrveranstaltungen festgelegt.

Tabelle 1:

<b>erfolgreicher Abschluss in LV</b>	<b>im Sem.</b>	<b>als Voraussetzung zur Teilnahme an LV</b>	<b>im Sem.</b>
G3 Grundl. der DV	1.	G4 Anwendung der DV	2.
G6 Grundl. der Vermessungskunde	2.	H3 Vermessungskunde	3.

- (2) Ohne erfolgreichen Abschluß des praktischen Studienseesters (unter Beachtung von Abs. (4) Anlage 7) dürfen aus dem Hauptstudium II nur die folgenden Lehrveranstaltungen belegt werden:
- alle Wahlpflicht- und AWE-Fächer,
  - im Studienschwerpunkt Ingenieurhochbau nur die Pflichtfächer IH1 bis IH4 und
  - im Studienschwerpunkt Baubetrieb nur die Pflichtfächer BB11 und BB12.

## § 7 Art und Umfang des Lehrangebotes

- (1) Der Regelstudienplan mit den einzelnen Lehrveranstaltungen ist den Anlagen 1 bis 5 zu entnehmen.
- (2) Die Lehrveranstaltungen des Grundstudiums werden in Studienfächer gemäß Tabelle 2 zusammengefasst.

Tabelle 2: **Studienfächer des Grundstudiums**

Studienfach	Studienumfang (Semesterwochenstunden)
Mathematik, Darstellende Geometrie und DV	16
Grundlagen der Vermessungskunde	2
Bauphysik, Baustoffkunde und Festigkeitslehre	14
Statik und Hydromechanik	10
Bauplanung und Baubetrieb	4
AWE	8
à	<b>54</b>

- (3) Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums I werden in Studienfächer gemäß Tabelle 3 zusammengefasst.

Tabelle 3: **Studienfächer des Hauptstudiums I**

<b>Studienfach</b>	<b>Studienumfang (Semesterwochenstunden)</b>
Baukonstruktion und CAD <sup>2)</sup>	10
Vermessungskunde	2
Geotechnik <sup>1)</sup>	8
Konstruktiver Ingenieurbau	22
Verkehrswesen <sup>1)</sup>	8
Wasserwesen	6
Baubetrieb	10
AWE	8
à	<b>74</b>

<sup>1)</sup> Beginnt mit 2 SWS bereits im Grundstudium

<sup>2)</sup> Beginnt mit 4 SWS bereits im Grundstudium

- (4) Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums II werden in Studienfächer gemäß Tabelle 4 für den Studienschwerpunkt Ingenieurhochbau und gemäß Tabelle 5 für den Studienschwerpunkt Baubetrieb zusammengefasst.

Tabelle 4: **Studienfächer des Hauptstudiums II des Studienschwerpunktes Ingenieurhochbau**

<b>Studienfach</b>	<b>Studienumfang (Semesterwochenstunden)</b>
Mathematik und CAD-Vertiefung	4
Statik-Vertiefung	6
Hochbaukonstruktion und Bautechnischer Ausbau	8
Stahlbeton-Vertiefung und Spannbetonbau	6
Stahlbau-Vertiefung	4
Holzbau-Vertiefung	2
Wahlpflichtfächer	10
AWE	4
à	<b>44</b>



Tabelle 5: **Studienfächer des Hauptstudiums II des Studienschwerpunktes Baubetrieb**

<b>Studienfach</b>	<b>Studienumfang (Semesterwochenstunden)</b>
Baubetriebswirtschaftslehre	2
Kosten- und Leistungsrechnung II	2
Bauorganisation und –management	2
Controlling	2
Projektentwicklung und –management	2
Baurecht II	2
Projektstudium und DV-Anwendungen	4
Bauverfahrenstechnik-Vertiefung	6
Haustechnik und Facility Management	8
Wahlpflichtfächer	10
AWE	4
à	<b>44</b>

- (5) Die Grundliste der Wahlpflichtveranstaltungen des Hauptstudiums II ist Anlage 6 zu entnehmen. Das konkrete Angebot an Lehrveranstaltungen wird unter Beachtung von § 4 (5) RStO vor Beginn des Semesters vom Fachbereichsrat festgelegt.
- (6) Im Hauptstudium II können entsprechend der vorhandenen Kapazität des Studienganges Pflichtvorlesungen des nicht gewählten Studienschwerpunktes zur Abdeckung des Wahlpflichtstundenanteils genutzt werden.

### **§ 8 Umfang und Einordnung des ergänzenden allgemeinwissenschaftlichen Lehrangebotes**

- (1) Der Umfang der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsfächer beträgt 20 SWS. Davon entfallen 8 SWS auf eine Fremdsprache im Rahmen der Fremdsprachenausbildung.
- (2) Die Fremdsprachenausbildung dient in der Regel der fachspezifischen Vertiefung bereits vorhandener Fremdsprachenkenntnisse.

- (3) Darüber hinaus kann
- im Rahmen des AWE-Faches G14 bei Aufteilung in 2 einzelne Lehrveranstaltungen von je 2 SWS ein Vorkurs der gewählten Fremdsprache nach Abs. 1 im Umfang von 2 SWS;
  - eine weitere Fremdsprache im Umfang von 4 SWS belegt werden.
- (4) Abweichend von Abs. 1 kann der gesamte Umfang der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsfächer auf eine vertiefende Fremdsprachenausbildung mit dem Ziel der Studierfähigkeit im Ausland verlagert werden. Der Student/die Studentin ist verpflichtet, mit dem Fremdspracheninstitut ein Kursprogramm aufzustellen.

### **§ 9 Praktisches Studiensemester**

Das praktische Studiensemester wird nach Maßgabe der Ordnung für das praktische Studiensemester an der FHTW Berlin (Rahmenpraktikumsordnung – OpraSt) vom 15.02.1999 (AMBl. FHTW Nr. 23/99) durchgeführt. Die Richtlinie für die inhaltliche Gestaltung der praktischen Ausbildung im Rahmen des praktischen Studiensemesters ist Anlage 7 dieser Studienordnung.

### **§ 10 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

**Anlage 1: STUDIENPLAN DES GRUNDSTUDIUMS**

Nr.	Lehrveranstaltung	Form	Art	SWS im	
				1. Sem.	2. Sem.
	MATHEMATIK, DARSTELLENDEN GEOMETRIE, DV ( $\Sigma$ 16 SWS)				
G1	Mathematik I, II	V	P	4	2
G2	Statistik und Sicherheitstheorie	V	P	2	
G3	Grundlagen der DV	Ü	P	2	
G4	Anwendung der DV	Ü	P		2
G5	Darstellende Geometrie	V	P	4	
	GRUNDLAGEN DER VERMESSUNGSKUNDE ( $\Sigma$ 2 SWS)				
G6	Grundlagen der Vermessungskunde	V LÜ	P P		1 1
	BAUPHYSIK, BAUSTOFFKUNDE UND FESTIGKEITSLHRE ( $\Sigma$ 14 SWS)				
G7	Bauphysik	V LÜ	P P	3 1	
G8	Baustoffe und Festigkeitslehre	V	P	6	
G9	Grundlagen der Betontechnologie	V LÜ	P P		3 1
	STATIK UND HYDROMECHANIK ( $\Sigma$ 10 SWS)				
G10	Statik I, II	V	P	4	2
G11	Hydraulik	V LÜ	P P		3 1
	BAUPLANUNG UND BAUBETRIEB ( $\Sigma$ 4 SWS)				
G12	Planungs- und Bauprozess	V	P	2	
G13	Bauleitung und Baubetrieb	V	P		2
	ALLGEMEINWISSENSCHAFTLICHE ERGÄNZUNGSFÄCHER ( $\Sigma$ 8 SWS)				
G14	Ergänzungsfächer	V	WP	4	
G15	Fremdsprache	Ü	WP		4
	<b>Summe</b>			<b>32</b>	<b>22</b>
	<b>Anzahl der Lehrveranstaltungen</b>			<b>9<sup>1</sup></b>	<b>8</b>

<sup>1</sup> Wenn 2 Ergänzungsfächer mit je 2 SWS belegt werden, ergeben sich 10 Lehrveranstaltungen

V Vorlesung  
P Pflichtfach

Ü Saalübung  
LÜ Laborübung

SWS Semesterwochenstunden  
WP Wahlpflichtfach

**Anlage 2: STUDIENPLAN DES HAUPTSTUDIUMS I**

Nr.	Lehrveranstaltung	Form	Art	SWS im		
				2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
	BAUKONSTRUKTION UND CAD ( $\Sigma$ 10 SWS)					
H1	Baukonstruktion I, II	Ü	P	4	4	
H2	CAD I	Ü	P	2		
	VERMESSUNGSKUNDE ( $\Sigma$ 2 SWS)					
H3	Vermessungskunde	LÜ	P		2	
	GEOTECHNIK ( $\Sigma$ 8 SWS)					
H4	Geotechnik I, II, III	V Ü LÜ	P	1  1	1  1	2 2
	KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU ( $\Sigma$ 22 SWS)					
H5	Stahlbetonbau I, II	V	P		4	4
H6	Mauerwerksbau	V	P		4	
H7	Stahlbau I, II	V	P		2	4
H8	Holzbau I	V	P			4
	VERKEHRSWESEN ( $\Sigma$ 8 SWS)					
H9	Verkehrswesen I, II, III	V Ü	P P	2	2 2	2
	WASSERWESEN ( $\Sigma$ 6 SWS)					
H10	Grundlagen Wasserbau und Wasserwirtschaft	V	P		2	
H11	Grundlagen Siedlungswasserwirtschaft	V	P			4
	BAUBETRIEB ( $\Sigma$ 10 SWS)					
H12	Grundlagen der Bauwirtschaft	V	P		2	
H13	Kosten- u. Leistungsrechnung I	V	P		2	
H14	Ausschreibung und Vergabe	V	P			2
H15	Grundlagen der Bauverfahrenstechnik	V	P			2
H16	Baurecht I	V	P			2
	AWE-Fächer ( $\Sigma$ 8 SWS)					
H17	Fremdsprache	Ü	WP		4	
H18	Geschichte des Bauingenieurwesens	V	P			4
	<b>Summe</b>			<b>10</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
	<b>Anzahl der Lehrveranstaltungen</b>			<b>4</b>	<b>11</b>	<b>10</b>

V Vorlesung  
P Pflichtfach

Ü Saalübung  
LÜ Laborübung

SWS Semesterwochenstunden  
WP Wahlpflichtfach

**Anlage 3: STUDIENPLAN DES PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTERS**

<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Form</b>	<b>Art</b>	<b>SWS im 5. Semester</b>
H27	Sicherheitsbestimmungen	V	P	2
H28	Auswertung von Erfahrung am Praxisplatz	V	P	1
H29	DV-Aufgabe	Ü	P	3
	<b>Summe</b>			<b>6</b>

V Vorlesung  
P Pflichtfach

Ü Saalübung  
S Seminar

SWS Semesterwochenstunden  
WP Wahlpflichtfach

**Anlage 4:****STUDIENPLAN DES STUDIENSCHWERPUNKTES INGENIEURHOCHBAU**

Nr.	Lehrveranstaltung	Form	Art	SWS im	
				6. Sem.	7. Sem.
	MATHEMATIK UND CAD-VERTIEFUNG				
IH1	Numerische Mathematik	V	P	2	
IH2	CAD II	Ü	P	2	
	STATIK-VERTIEFUNG				
IH3	Statik III	V	P	2	
IH4	Statik IV	V	P		4
	HOCHBAUKONSTRUKTION UND BAUTECHNISCHER AUSBAU				
IH5	Hochbaukonstruktion I	V	P	4	
IH6	Hochbaukonstruktion II	Ü	P		2
IH7	Bautechnischer Ausbau	V	P		2
	STAHLBETON-VERTIEFUNG UND SPANNBETONBAU				
IH8	Stahlbetonbau III	V	P	2	
IH9	Stahlbetonbau IV	V	P		2
IH10	Spannbetonbau	V	P		2
	STAHLBAU-VERTIEFUNG				
IH11	Stahlbau III	V	P	2	
IH12	Stahlbau IV	V	P		2
	HOLZBAU-VERTIEFUNG				
IH13	Holzbau II	V	P	2	
IH14	Diplomandenseminar	S	P		2
	Stundensumme der Pflichtfächer		P	16	16
	Erforderliche Sollzahl aus der Wahl- pflichtgruppe nach Anlage 6		WP	5	5
	Allgemeinwissenschaftliche Ergän- zungsfächer <sup>1</sup>		WP	2	2
	<b>Stundensumme</b>			<b>23</b>	<b>23</b>
	<b>Anzahl der Pflichtfächer</b>			<b>7</b>	<b>7</b>

<sup>1</sup>) Anstelle der Aufteilung der AWE auf das 6. und 7. Semester mit je 2 SWS können auch in einem der beiden Semester 4 SWS AWE belegt werden.

**Anlage 5: STUDIENPLAN DES STUDIENSCHWERPUNKTES BAUBETRIEB**

Nr.	Lehrveranstaltung	Form	Art	SWS im	
				6. Sem.	7. Sem.
BB1	Baubetriebswirtschaftslehre	V	P	2	
BB2	Kosten- und Leistungsrechnung II	V	P	2	
BB3	Bauorganisation und -management	V	P	2	
BB4	Controlling	V	P		2
BB5	Projektentwicklung und Projektmanagement	V	P		2
BB6	Baurecht II	V	P	2	
BB7	Projektstudium und DV-Anwendungen	V	P	1	1
		Ü	P	1	1
	BAUVERFAHRENSTECHNIK- VERTIEFUNG				
BB8	Bauverfahrenstechnik I	V	P	1	
		LÜ	P	1	
BB9	Bauverfahrenstechnik II	V	P		1
		LÜ	P		1
BB10	Bauverfahrenstechnik III	V	P		2
	HAUSTECHNIK UND FACILITY- MANAGEMENT				
BB11	Facility-Management	V	P		4
BB12	Haustechnik	V	P	4	
BB13	Diplomandenseminar	S	P		2
	Stundensumme der Pflichtfächer		P	16	16
	Erforderliche Sollzahl aus der Wahlpflichtgruppe nach Anlage 6		WP	5	5
	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer <sup>1</sup>		WP	2	2
	<b>Summe</b>			<b>23</b>	<b>23</b>
	<b>Anzahl der Pflichtfächer</b>			<b>7</b>	<b>7</b>

<sup>1</sup>) Anstelle der Aufteilung der AWE auf das 6. und 7. Semester mit je 2 SWS können auch in einem der beiden Semester 4 SWS AWE belegt werden.

V Vorlesung  
P Pflichtfach

LÜ Laborübung  
Ü Saalübung  
S Seminar

SWS Semesterwochenstunden  
WP Wahlpflichtfach

**Anlage 5: STUDIENPLAN DES STUDIENSCHWERPUNKTES BAUBETRIEB**

Bemerkungen: Die folgende Liste gilt für beide Studienschwerpunkte und wird für jedes Semester durch Beschluss des Fachbereichsrates festgelegt.

Nr.	Lehrveranstaltung	Form	SWS im	
			6. Sem.	7. Sem.
	FACHGEBIET: PLANUNG UND ENTWURF			
	DV/CAD Sondergebiete	Ü		2
	Bautechnischer Ausbau	Ü		2
	Estriche im Bauwesen	Ü	1	
	Vermessungskunde Sondergebiete	Ü		4
	Verkehrswesen Sondergebiete I, II	Ü	1	1
	Wasserwesen Sondergebiete I, II	Ü	1	1
	Betontechnologie Sondergebiete I, II	Ü	1	1
	Baulicher Brandschutz I, II	Ü	2	2
	Stadt- und Regionalplanung	Ü		2
	FACHGEBIET: KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU UND GEOTECHNIK			
	Spannbetonbau Sondergebiete	Ü		2
	Stahlbetonbau Sondergebiete I, II	Ü	2	2
	Stahlbau Sondergebiete I, II	Ü	2	2
	Statik Sondergebiete I, II	Ü	2	2
	Industrialisiertes Bauen	Ü	2	
	Holzbau Sondergebiete I, II	Ü	2	2
	Mauerwerksbau Sondergebiete I, II	Ü	1	1
	Geotechnik Sondergebiete I, II	Ü	2	2
	Baugeologie	Ü		2
	Gerüste I, II	Ü	1	1
	Lager im Bauwesen	Ü	2	
	Tunnelbau I, II	Ü	1	1
	FACHGEBIET: INSTANDHALTUNG UND SANIERUNG			
	Gebäudesanierung	Ü		4
	Tragfähigkeit von Altbaukonstruktionen	Ü		4
	Gebäudeanalyse	Ü	2	
	Planung von Maßnahmen der Betoninstand- setzung	Ü	2	
	Praktikum Betoninstandsetzung	Ü		2

Lehrveranstaltungen, die in zwei Abschnitten angeboten werden, können einzeln belegt werden. Auf dem Diplomzeugnis werden die Zusätze (I, II) nur dann aufgeführt, wenn beide Lehrveranstaltungen erfolgreich abgeschlossen wurden.

V Vorlesung  
P Pflichtfach

LÜ Laborübung  
Ü Saalübung  
S Seminar

SWS Semesterwochenstunden  
WP Wahlpflichtfach

Nr.	Lehrveranstaltung	Form	SWS im	
			6. Sem.	7. Sem.
	FACHGEBIET: UMWELTSCHUTZ IM BAUWESEN			
	Bauphysik Sondergebiete I, II	Ü	2	2
	Kreislaufwirtschaft im Bauwesen	Ü	1	
	Recycling von Bauwerken	Ü		1
	Baustoffe aus industriellen Rest- und Abfallstoffen	Ü	1	
	Umweltverträglichkeitsprüfungen	Ü		1
	Bodensanierung	Ü	2	
	Bauten für den Umweltschutz	Ü		2
	FACHGEBIET: BAUBETRIEB			
	Projektmanagement Sondergebiete	Ü	2	
	Struktur und Organisation der Bauwirtschaft	Ü	2	
	Bauen im Ausland	Ü		1
	Baurecht – Praxisfälle	Ü		2
	Sachverständigenwesen	Ü	1	

Ü

Übung

## **Anlage 7: RICHTLINIEN FÜR DIE INHALTLICHE GESTALTUNG DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG IM RAHMEN DES PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTERS**

### (1) Ausbildungsziel

Das praktische Studiensemester ist Bestandteil der praxisorientierten Ingenieurausbildung an der Fachhochschule. Das Studium wird dabei für ein Semester vom Lernort Fachhochschule an den Lernort Praxisstelle verlegt, um den Studierenden durch praktische Mitarbeit in einem Betrieb mit der Berufspraxis des Bauingenieurs/der Bauingenieurin vertraut zu machen. Sie sollen Einblicke in die technischen, organisatorischen, ökonomischen und sozialen Zusammenhänge des Betriebsgeschehens erhalten und lernen, wie Bauingenieure/Bauingenieurinnen Methoden und Erkenntnisse in Praxis-situationen zu erfolgreichen Problemlösungen einsetzen.

### (2) Aufgabengebiete

Die Studierenden können in angemessenem Umfang in allen Bereichen des Neubaus und der Gebäudesanierung tätig werden. Als Praxisstellen kommen **Bauunternehmen** (auch Fertigteilwerke), **Ingenieurbüros**, **Baubehörden** sowie **Bauabteilungen anderer privatwirtschaftlicher Unternehmen** oder **kommunaler Betriebe** in Betracht. Im Einzelnen können die Studierenden in folgenden Aufgabengebieten tätig werden:

#### **In der Bauplanung**

Planung von Bauabläufen, Terminplanung, Aufstellen von Leistungsverzeichnissen, Ausschreibung, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, DV-Einsatz.

#### **In der Tragwerksplanung**

Mitarbeit bei der Entwurfsbearbeitung, Aufstellen statischer Berechnungen, Erarbeitung konstruktiver Details, Erstellen von Schal- und Bewehrungsplänen, DV-Anwendungen in Statik und Konstruktion (CAD).

#### **In der Bauausführung**

Mitarbeit auf der Baustelle, Geräte- und Personaleinsatz, Bauüberwachung, Bauabnahme, Mengenermittlungen, Aufmaß, Abrechnung.

#### **In der Gebäudesanierung**

Begutachtung der Gebäudesubstanz, Analyse von Bauschäden, Planung von Sanierungsmaßnahmen, Ausführung der Sanierung. Bei Gebäudeumnutzungen (z. B. Dachausbauten): Planung, Konstruktion, Statik und Ausführung.

Bei Tätigkeiten, die keinem der genannten Aufgabengebiete eindeutig zugeordnet werden können, entscheidet der/die Praktikumsbeauftragte, ob sie im Rahmen der praktischen Ausbildung zugelassen werden können.

### (3) Zulassungsvoraussetzungen

Das praktische Studiensemester darf nur unter folgenden Voraussetzungen aufgenommen werden:

a) Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium

b) Von den Pflichtfächern des dritten und vierten Studiensemesters dürfen maximal Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS nicht erfolgreich abgeschlossen sein. Bei Lehrveranstaltungen, die auf das dritte und vierte Studiensemester aufgeteilt sind, muss mindestens ein Teil abgeschlossen sein.

(4) Studierende, die ihr Praxissemester im Ausland durchführen oder deren Praxisbetrieb so weit von Berlin entfernt liegt, dass ihnen eine Anreise zur Teilnahme an den begleitenden Lehrveranstaltungen nicht zugemutet werden kann, müssen in Absprache mit dem/der Praktikumsbeauftragten diese später nachholen.

# Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

## Prüfungsordnung

für den Studiengang

### **Bauingenieurwesen mit den Studienschwerpunkten Ingenieurhochbau und Baubetrieb**

im Fachbereich Ingenieurwissenschaften II

Aufgrund von § 71 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630) in Verbindung mit § 17 Nr. 2 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW) Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des BerlHG (Amtliches Mitteilungsblatt der FHTW Berlin Nr. 23/98 vom 07. September 1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II der FHTW Berlin am 05. Januar 2000 die nachfolgende

#### **Prüfungsordnung für den Studiengang Bauingenieurwesen mit den Studienschwerpunkten Ingenieurhochbau und Baubetrieb**

erlassen:\*)

---

\* bestätigt durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 03.08.2000.

**Gliederung der Ordnung**

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Geltung der Rahmenprüfungsordnung
§ 3	Studienbegleitende Leistungsnachweise
§ 4	Semesterbeurteilung
§ 5	Fachnote von Studienfächern
§ 6	Diplomvorprüfungszeugnis
§ 7	Gesamtprädikat für das Diplomzeugnis/die Diplomurkunde
§ 8	Englische Diplomurkunde
§ 9	Inkrafttreten

**Anlagen der Ordnung**

Anlage 1	Muster des Zeugnisses der Diplomvorprüfung
Anlage 2	Muster der Bescheinigung über die Einzelnoten der Lehrveranstaltungen der Diplomvorprüfung
Anlage 3	Muster des Diplomzeugnisses des Studienschwerpunktes Ingenieurhochbau
Anlage 4	Muster des Diplomzeugnisses des Studienschwerpunktes Baubetrieb
Anlage 5	Muster der Bescheinigung über die Einzelnoten der Lehrveranstaltungen der Diplomprüfung des Studienschwerpunktes Ingenieurhochbau
Anlage 6	Muster der Bescheinigung über die Einzelnoten der Lehrveranstaltungen der Diplomprüfung des Studienschwerpunktes Baubetrieb
Anlage 7	Muster der Diplomurkunde
Anhang	Übergangsregelung zur Studien- und Prüfungsordnung vom 05.01.2000

## § 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden des Studienganges Bauingenieurwesen, die ab 01. Oktober 2000 an der FHTW immatrikuliert werden. Sie gilt ferner für Studierende, die auf Grund einer Anrechnung von Studienleistungen und Studienzeiten dem Personenkreis gemäß Satz 1 entsprechen.
- (3) Die Prüfungsordnung wird ergänzt durch
  - die Studienordnung des Studienganges Bauingenieurwesen mit den Studienschwerpunkten Ingenieurhochbau und Baubetrieb vom 05. Januar 2000
  - die Übergangsregelung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bauingenieurwesen vom 05. Januar 2000 – Wiederholungsprüfungen - (siehe Anhang zur Studien- und Prüfungsordnung).

## § 2 Geltung der Rahmenprüfungsordnung

Die Grundsätze für Prüfungsordnungen der FHTW Berlin (Rahmenprüfungsordnung – RPO) vom 14. Juni 1999 (AMBI. FHTW Nr. 22/99) sind Bestandteil dieser Ordnung.

## § 3 Studienbegleitende Leistungsnachweise

Als studienbegleitende Leistungsnachweise kommen alle in § 2 Abs. 6 RPO genannten Leistungsnachweise in Betracht.

## § 4 Semesterbeurteilungen

Alle als Vorlesung mit Übung (V+Ü) im Studienplan ausgewiesenen Veranstaltungen bilden eine Lehrveranstaltung mit Vorlesungs- und Übungsanteil und führen zu einer differenzierten Semesterbeurteilung. Alle praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltungen werden undifferenziert bewertet.

## § 5 Fachnote von Studienfächern

In Studienfächern mit mehreren Lehrveranstaltungen berechnet sich die Fachnote aus dem gewichteten Mittel der Noten der einzelnen Lehrveranstaltungen. Wichtungsfaktoren sind der Umfang der Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltungen.

## § 6 Diplomvorprüfungszeugnis

- (1) Ein Muster des Diplomvorprüfungszeugnisses ist als Anlage 1a bzw. 1b Bestandteil dieser Ordnung.
- (2) Belegt ein Student/eine Studentin mehr Lehrveranstaltungen der Ergänzungsfächer oder der Sprache/n als in der Studienordnung vorgesehen, so kann er/sie die Studienfächer bestimmen, die im Zeugnis ausgewiesen werden sollen. Trifft er/sie darüber keine Entscheidung, wählt das Prüfungsamt diejenigen aus, die die besten Ergebnissen aufweisen.

- (3) Auf Antrag des/der Studierenden wird nach abgeschlossenem Grundstudium eine Bescheinigung mit den Einzelnoten der Lehrveranstaltungen ausgestellt.  
Ein Muster dieser Bescheinigung ist als Anlage 2 Bestandteil dieser Ordnung.

### § 7 Gesamtprädikat für das Diplomzeugnis/die Diplomurkunde

- (1) Das Gesamtprädikat des Diplomzeugnisses wird nach § 22 der RPO der FHTW Berlin festgelegt.
- (2) Die Berechnung des Mittelwerts der Fachnoten  $X_i$  gem. § 22 Absatz 2 der RPO der FHTW Berlin erfolgt durch Bildung eines gewogenen Mittels:

$$X_i = \Sigma (F_i \cdot a_i).$$

Darin bedeuten:

- $F_i$ : Die Fachnoten der einzelnen Studienfächer,
  - $a_i$ : Die Wichtungsfaktoren der einzelnen Studienfächer (siehe Absatz 3).
- (3) Die Wichtungsfaktoren der einzelnen Studienfächer im Hauptstudium I sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Tabelle 1: **Wichtungsfaktoren der Studienfächer des Hauptstudiums I**

Studienfach	Wichtungsfaktor $a_i$
Baukonstruktion und CAD	0,08
Vermessungskunde	0,02
Geotechnik	0,08
Konstruktiver Ingenieurbau	0,21
Verkehrswesen	0,07
Wasserwesen	0,04
Baubetrieb	0,09
Mittelwert der AWE-Fächer	0,06
Summe	0,65

Die Wichtungsfaktoren der Studienfächer im Studienschwerpunkt Ingenieurhochbau sind in Tabelle 2 aufgeführt.

Tabelle 2: **Wichtungsfaktoren der Studienfächer des Studienschwerpunktes Ingenieurhochbau**

Studienfach	Wichtungsfaktor $a_i$
Mathematik und CAD-Vertiefung	0,03
Statik-Vertiefung	0,05
Hochbaukonstruktion und Bautechnischer Ausbau	0,07
Stahlbeton-Vertiefung und Spannbetonbau	0,05
Stahlbau-Vertiefung	0,04
Holzbau-Vertiefung	0,02
Mittelwert der Wahlpflichtfächer	0,07
Mittelwert der AWE-Fächer	0,02
Summe	0,35

Die Wichtungsfaktoren der Studienfächer im Studienschwerpunkt Baubetrieb sind in Tabelle 3 aufgeführt.

Tabelle 3: **Wichtungsfaktoren der Studienfächer des Studienschwerpunktes Baubetrieb**

Studienfach	Wichtungsfaktor $a_i$
Baubetriebswirtschaftslehre	0,02
Kosten- und Leistungsrechnung II	0,02
Bauorganisation und -management	0,02
Controlling	0,02
Projektentwicklung und -management	0,02
Baurecht II	0,02
Projektstudium und DV-Anwendung	0,04
Bauverfahrenstechnik-Vertiefung	0,05
Haustechnik und Facility-Management	0,05
Mittelwert der Wahlpflichtfächer	0,07
Mittelwert der AWE-Fächer	0,02

Summe	0,35
-------	------

- (4) Belegt ein Student/eine Studentin mehr Lehrveranstaltungen der Wahlpflichtfächer als in der Studienordnung vorgesehen, kann er/sie die Studienfächer bestimmen, die im Zeugnis ausgewiesen werden sollen. Trifft er/sie darüber keine Entscheidung, so wählt das Prüfungsamt diejenigen aus, die die besten Ergebnisse aufweisen.
- (5) Muster der Diplomzeugnisse für die Studienschwerpunkte Ingenieurhochbau und Baubetrieb sind als Anlagen 3 und 4 Bestandteil dieser Ordnung.
- (6) Auf Antrag des/der Studierenden wird nach abgeschlossenem Hauptstudium eine Bescheinigung mit den Einzelnoten der Lehrveranstaltungen ausgestellt. Muster dieser Bescheinigung für jeden Studienschwerpunkt sind als Anlagen 5 und 6 Bestandteil dieser Ordnung.
- (7) Gleichzeitig mit dem Diplomzeugnis wird eine Urkunde ausgehändigt mit der die Verleihung des akademischen Grades Diplomingenieur (FH)/Diplomingenieurin (FH) bescheinigt wird. Je ein Muster der Diplommurkunden sind als Anlage 7a und 7b Bestandteile dieser Ordnung.

## **§ 8 Englische Diplommurkunde**

- (1) Die Leistungsnachweise sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erbringen. Das Ablegen von Leistungsnachweisen in einer anderen als der deutschen Sprache bedarf des Einvernehmens zwischen dem/der Studierenden und dem/der Prüfenden. Das Einvernehmen ist zu Beginn des jeweiligen Semesters schriftlich herzustellen. Leistungsnachweise, die ganz oder teilweise in einer anderen als der deutschen Sprache erbracht werden, sind in einer Fußnote zum Vordiplomzeugnis bzw. Diplomzeugnis auszuweisen.
- (2) Auf Antrag kann auch eine Diplommurkunde in englischer Sprache entsprechend Muster im Anhang ausgestellt werden (Anlage 8a und 8b).

## **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

**Anlage 1a: MUSTER DES ZEUGNISSES DER DIPLOMVORPÜFUNG**



# Diplomvorprüfungszeugnis

Frau / Herr

\_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in

\_\_\_\_\_

hat die Diplomvorprüfung  
an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin  
im Studiengang

**Bauingenieurwesen**

bestanden.

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der / Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der Dekan / Die Dekanin



**Diplomvorprüfungszeugnis  
 für Frau / Herrn**

-----

Die Leistungen der im Grundstudium endenden  
 Studienfächer  
 werden wie folgt beurteilt:

Mathematik, Darstellende Geometrie und DV

\_\_\_\_\_

Grundlagen der Vermessungskunde

\_\_\_\_\_

Bauphysik, Baustoffkunde und Festigkeitslehre

\_\_\_\_\_

Statik und Hydromechanik

\_\_\_\_\_

Bauplanung und Baubetrieb

\_\_\_\_\_

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Mögliche Leistungsbeurteilungen  
 (Fachnoten): sehr gut, gut,  
 befriedigend, ausreichend.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Die Diplomvorprüfung wurde nach  
 der Prüfungsordnung vom  
 \_\_\_\_\_, veröffentlicht im  
 Amtlichen Mitteilungsblatt Nr.  
 \_\_\_\_\_ der FHTW Berlin vom  
 \_\_\_\_\_, abgelegt.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Anlage 1b: MUSTER DES ZEUGNISSES DER DIPLOMVORPÜFUNG  
(mit vertiefender Fremdsprachenausbildung)**

**FHTW**

Fachhochschule für  
Technik und Wirtschaft  
Berlin

# Diplomvorprüfungszeugnis

Frau / Herr

\_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in

\_\_\_\_\_

hat die Diplomvorprüfung  
an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin  
im Studiengang

**Bauingenieurwesen**

bestanden.

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der / Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der Dekan / Die Dekanin



**Diplomvorprüfungszeugnis  
 für Frau / Herrn**

---

Die Leistungen der im Grundstudium endenden  
 Studienfächer  
 werden wie folgt beurteilt:

Mathematik, Darstellende Geometrie und DV	_____
Grundlagen der Vermessungskunde	_____
Bauphysik, Baustoffkunde und Festigkeitslehre	_____
Statik und Hydromechanik	_____
Bauplanung und Baubetrieb	_____
<u>Vertiefende Fremdsprachenausbildung*</u>	_____
_____	_____
_____	_____

\* Im Studium ist eine intensive Sprachausbildung enthalten.

Mögliche Leistungsbeurteilungen  
 (Fachnoten): sehr gut, gut,  
 befriedigend, ausreichend.

Die Diplomvorprüfung wurde nach  
 der Prüfungsordnung vom  
 \_\_\_\_\_, veröffentlicht im  
 Amtlichen Mitteilungsblatt Nr.  
 \_\_\_\_\_ der FHTW Berlin vom  
 \_\_\_\_\_, abgelegt.

**Anlage 2: MUSTER DER BESCHEINIGUNG ÜBER DIE EINZELNOTEN DER  
LEHRVERANSTALTUNGEN DER DIPLOMVORPRÜFUNG  
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin**

# Bescheinigung

Frau / Herr \_\_\_\_\_  
 geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
 hat im Rahmen seiner Diplomvorprüfung im Studiengang

## Bauingenieurwesen

folgende Leistungen erbracht:

Mathematik I	_____
Mathematik II	_____
Statistik und Sicherheitstheorie	_____
Grundlagen der DV	_____
Anwendung der DV	_____
Darstellende Geometrie	_____
Grundlagen der Vermessungskunde	_____
Bauphysik	_____
Baustoffe und Festigkeitslehre	_____
Grundlagen der Betontechnologie	_____
Statik I	_____
Statik II	_____
Hydraulik	_____
Planungs- und Bauprozess	_____
Bauleitung und Baubetrieb	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der / Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

**Anlage 3: MUSTER DES DIPLOMZEUGNISSES DES  
STUDIENSCHWERPUNKTES INGENIEURHOCHBAU**



# Diplomzeugnis

Frau / Herr

\_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in

\_\_\_\_\_

hat die Diplomvorprüfung  
an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin  
im Studiengang

**Bauingenieurwesen  
mit dem Studienschwerpunkt  
Ingenieurhochbau**

bestanden.

Gesamtprädikat der Diplomprüfung:

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der /Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der Präsident / Die Präsidentin



**Diplomzeugnis  
 für Frau / Herrn**

-----

Die Leistungen der im Hauptstudium endenden  
 Studienfächer  
 werden wie folgt beurteilt:

- Baukonstruktion und CAD \_\_\_\_\_
- Vermessungskunde \_\_\_\_\_
- Geotechnik \_\_\_\_\_
- Konstruktiver Ingenieurbau \_\_\_\_\_
- Verkehrswesen \_\_\_\_\_
- Wasserwesen \_\_\_\_\_
- Baubetrieb \_\_\_\_\_
- Mathematik und CAD-Vertiefung \_\_\_\_\_
- Statik-Vertiefung \_\_\_\_\_
- Hochbaukonstruktion und Bautechnischer Ausbau \_\_\_\_\_

Stahlbeton-Vertiefung und Spannbetonbau \_\_\_\_\_

- Stahlbau-Vertiefung \_\_\_\_\_
- Holzbau-Vertiefung \_\_\_\_\_
- Fachspezifische Wahlpflichtfächer

Mögliche Leistungsbeurteilungen  
 (Fachnoten) einschl. Beurteilung  
 der Diplomarbeit und des  
 Kolloquiums: sehr gut, gut,  
 befriedigend, ausreichend.

Mögliches Gesamtprädikat: „mit  
 Auszeichnung“, „sehr gut“, „gut“,  
 „befriedigend“, „ausreichend“.

Die Diplompvorbereitung wurde  
 nach der Prüfungsordnung vom  
 \_\_\_\_\_, veröffentlicht im  
 Amtlichen Mitteilungsblatt Nr.  
 \_\_\_\_\_ der FHTW Berlin vom  
 \_\_\_\_\_, abgelegt.

Thema der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_

Beurteilung der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer \_\_\_\_\_

Beurteilung des Kolloquiums: \_\_\_\_\_

# Diplomzeugnis

Frau / Herr

\_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in

\_\_\_\_\_

hat die Diplompvorprüfung  
an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin  
im Studiengang

**Bauingenieurwesen  
mit dem Studienschwerpunkt  
Baubetrieb**

bestanden.

Gesamtprädikat der Diplomprüfung:

\_\_\_\_\_

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der /Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses  
Präsidentin

Der Präsident / Die

# Diplomzeugnis für Frau / Herrn

---

Die Leistungen der im Hauptstudium endenden  
Studienfächer  
werden wie folgt beurteilt:



Baukonstruktion und CAD \_\_\_\_\_

– Vermessungskunde \_\_\_\_\_

– Geotechnik \_\_\_\_\_

– Konstruktiver Ingenieurbau \_\_\_\_\_

– Verkehrswesen \_\_\_\_\_

– Wasserwesen \_\_\_\_\_

– Baubetrieb \_\_\_\_\_

– Baubetriebswirtschaftslehre \_\_\_\_\_

– Kosten- und Leistungsrechnung II \_\_\_\_\_

– Bauorganisation und -management \_\_\_\_\_

– Controlling \_\_\_\_\_

– Projektentwicklung und Projektmanagement  
Thema der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_

– Baurecht II \_\_\_\_\_

– Projektstudium und DV-Anwendungen  
Beurteilung der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_

– Bauverfahrenstechnik-Vertiefung  
Beurteilung des Kolloquiums: \_\_\_\_\_

Mögliche Leistungsbeurteilungen  
(Fachnoten) einschl. Beurteilung  
der Diplomarbeit und des  
Kolloquiums: sehr gut, gut,  
befriedigend, ausreichend.

Mögliches Gesamtprädikat: „mit  
Auszeichnung“, „sehr gut“, „gut“,  
„befriedigend“, „ausreichend“.

Die Diplompvorbereitung wurde  
nach der Prüfungsordnung vom  
\_\_\_\_\_, veröffentlicht im  
Amtlichen Mitteilungsblatt Nr.  
\_\_\_\_\_ der FHTW Berlin vom  
\_\_\_\_\_, abgelegt.

**Anlage 5: MUSTER DER BESCHEINIGUNG ÜBER DIE EINZELNOTEN DER  
LEHRVERANSTALTUNGEN DER DIPLOMPRÜFUNG DES  
STUDIENSCHWERPUNKTES INGENIEURHOCHBAU  
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin**

# Bescheinigung

Frau / Herr \_\_\_\_\_  
 geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
 hat im Rahmen seiner Diplomprüfung im Studiengang

**Bauingenieurwesen**

mit dem Studienschwerpunkt

**Ingenieurhochbau**

folgende Leistungen erbracht:

Baukonstruktion I	_____
Baukonstruktion II	_____
CAD I	_____
Vermessungskunde	_____
Geotechnik I	_____
Geotechnik II	_____
Geotechnik III	_____
Stahlbetonbau I	_____
Stahlbetonbau II	_____
Mauerwerksbau	_____
Stahlbau I	_____
Stahlbau II	_____
Holzbau I	_____
Verkehrswesen I	_____
Verkehrswesen II	_____
Verkehrswesen III	_____
Grundlagen Wasserbau und Wasserwirtschaft	_____
Grundlagen Siedlungswasserwirtschaft	_____
Grundlagen der Bauwirtschaft	_____
Kosten- und Leistungsrechnung I	_____
Ausschreibung und Vergabe	_____



Grundlagen der Bauverfahrenstechnik	_____
Baurecht I	_____
Numerische Mathematik	_____
CAD II	_____
Statik III	_____
Statik IV	_____
Hochbaukonstruktion I	_____
Hochbaukonstruktion II	_____
Bautechnischer Ausbau	_____
Stahlbetonbau III	_____
Stahlbetonbau IV	_____
Spannbetonbau	_____
Stahlbau III	_____
Stahlbau IV	_____
Holzbau II	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der / Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

**Anlage 6: MUSTER DER BESCHEINIGUNG ÜBER DIE EINZELNOTEN DER  
LEHRVERANSTALTUNGEN DER DIPLOMPRÜFUNG DES  
STUDIENSCHWERPUNKTES BAUBETRIEB**  
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

## Bescheinigung

Frau / Herr \_\_\_\_\_  
geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
hat im Rahmen seiner Diplomprüfung im Studiengang

### **Bauingenieurwesen**

mit dem Studienschwerpunkt

### **Baubetrieb**

folgende Leistungen erbracht:

Baukonstruktion I	_____
Baukonstruktion II	_____
CAD I	_____
Vermessungskunde	_____
Geotechnik I	_____
Geotechnik II	_____
Geotechnik III	_____
Stahlbetonbau I	_____
Stahlbetonbau II	_____
Mauerwerksbau	_____
Stahlbau I	_____
Stahlbau II	_____
Holzbau I	_____
Verkehrswesen I	_____
Verkehrswesen II	_____
Verkehrswesen III	_____
Grundlagen Wasserbau und Wasserwirtschaft	_____
Grundlagen Siedlungswasserwirtschaft	_____
Grundlagen der Bauwirtschaft	_____
Kosten- und Leistungsrechnung I	_____



Ausschreibung und Vergabe	_____
Grundlagen der Bauverfahrenstechnik	_____
Baurecht I	_____
Baubetriebswirtschaftslehre	_____
Kosten und Leistungsrechnung II	_____
Bauorganisation und -management	_____
Controlling	_____
Projektentwicklung und Projektmanagement	_____
Baurecht II	_____
Projektstudien und DV-Anwendungen	_____
Bauverfahrenstechnik I	_____
Bauverfahrenstechnik II	_____
Bauverfahrenstechnik III	_____
Facility-Management	_____
Haustechnik	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der / Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

# Diplomurkunde

Frau \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in

\_\_\_\_\_

hat die Diplomprüfung  
im Studiengang

**Bauingenieurwesen**

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihr der akademische Grad

» **Diplom-Ingenieurin (FH)** «

Berlin, den \_\_\_\_\_

## **Anlage 7a: MUSTER DER DIPLOMURKUNDE**

verliehen.

# Diplomurkunde

Herr \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in

\_\_\_\_\_

hat die Diplomprüfung

im Studiengang

## **Bauingenieurwesen**

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihm der akademische Grad

» **Diplom-Ingenieur (FH)** «

verliehen.

Berlin, den \_\_\_\_\_

**Anlage 7b: MUSTER DER DIPLOMURKUNDE**

# Degree Certificate

Ms \_\_\_\_\_

born on \_\_\_\_\_ in

\_\_\_\_\_

has passed the Degree Examination in

**Civil Engineering**

Based on this examination she has been awarded the academic  
degree

» **Diplom-Ingenieur (FH)** «

(Graduate in Civil Engineer)

Berlin, \_\_\_\_\_

President

(Seal)

**FHTW**Fachhochschule für  
Technik und Wirtschaft  
BerlinUniversity of  
Applied Sciences

# Degree Certificate

Mr

born on \_\_\_\_\_ in  
\_\_\_\_\_

has passed the Degree Examination in

**Civil Engineering**Based on this examination he has been awarded the academic  
degree» **Diplom-Ingenieur (FH)** «  
(Graduate in Civil Engineer)

Berlin, \_\_\_\_\_

President

(Seal)

**Anhang****Übergangsregelung  
zur Studien- und Prüfungsordnung vom 05.01.2000**

für den Studiengang

**Bauingenieurwesen  
mit den Studienschwerpunkten  
Ingenieurhochbau und Baubetrieb****§ 1 Geltungsbereich**

Die Studien- und Prüfungsordnung vom 05.01.2000 (im Folgenden neue Studien- bzw. Prüfungsordnung genannt) gelten sinngemäß auch für alle Studierenden, die ihr Studium vor dem 01.10.2000 aufgenommen haben; dies allerdings mit der Einschränkung, dass der Studienplan der Studienordnung vom 12.01.1995 (im Folgenden alte Studienordnung genannt) beizubehalten ist.

**§ 2 Umstellung des Studienplanes**

- (1) Im Wintersemester 2000/2001 werden nur die Lehrveranstaltungen des ersten Studienplansemesters vom alten auf den neuen Studienplan umgestellt.
- (2) Sukzessive mit jedem weiteren Semester sind die Lehrveranstaltungen des nächst höheren Studienplansemesters von der Umstellung betroffen.
- (3) Der Studiengang Bauingenieurwesen verfügt nicht über die Kapazität, parallel Lehrveranstaltungen nach alter und neuer Studienordnung anzubieten. In Sonderfällen (Anzahl Teilnehmer > 20 Studierende) kann der Fachbereichsrat die Durchführung von Lehrveranstaltungen nach dem alten Studienplan beschließen.

---

\* Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur angezeigt am 03.08.2000.

### **§ 3 Regelung der Wiederholungsprüfungen für Pflichtfächer**

Durch die in § 2 dargestellte Studienplanumstellung kommt es dazu, dass

- a) bestimmte Lehrveranstaltungen der alten Studienordnung nicht mehr angeboten werden bzw. unter neuer Bezeichnung mit vergleichbarem Inhalt angeboten werden;
- b) bestimmte Lehrveranstaltungen in der alten und neuen Studienordnung bei gleicher Bezeichnung einen wesentlich anderen Inhalt aufweisen und
- c) bestimmte Lehrveranstaltungen gegenüber der alten Studienordnung in ein höheres Fachsemester ohne wesentliche Veränderung der Lehrinhalte eingeordnet wurden.

Studierende, die in diesen Fächern eine Wiederholungsprüfung ablegen müssen, orientieren sich an der Gegenüberstellung, die in der Anlage zusammengefasst ist.

### **§ 4 Regelung der Wiederholungsprüfungen von Wahlpflichtfächern**

In der neuen Studienordnung nicht mehr angebotene Wahlpflichtfächer der alten Studienordnung können nicht wiederholt werden. Aus dem Katalog der Wahlpflichtfächer ist eine andere Lehrveranstaltung zu belegen, wobei nicht bestandene Prüfungen der nicht mehr angebotenen Lehrveranstaltungen nicht berücksichtigt werden.

### **§ 5 Wichtung von Wiederholungsprüfungen**

Bewertungen aus adäquaten Lehrveranstaltungen nach der neuen Studienordnung werden nach dem Umfang von SWS der Lehrveranstaltungen nach der alten Studienordnung gewichtet.

### **§ 6 Inkrafttreten**

Diese Übergangsregelung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

## Anlage

ALTE STUDIENORDNUNG			NEUE STUDIENORDNUNG			RPO §10 (3) zu beachten
Bezeichnung der LV	im Sem.	SWS	neue Bezeichnung der LV bzw. adäquate LV, in der die Wiederholungsprüfung abzulegen ist	im Sem.	SWS	
Mathematik I	1.	4	Mathematik I	1.	4	
Mathematik II	2.	4	Mathematik II	2.	2	
Mathematik III	3.	2	Statistik u. Sicherheitstheorie	1.	2	
EDV im Bauwesen I	1.	2	Grundlagen DV	1.	2	
EDV im Bauwesen II	3.	2	Anwendung DV	2.	2	
Darstellende Geometrie	1.	4	Darstellende Geometrie	1.	4	
Bauphysik	1	4	Bauphysik	1.	4	
Baustoffkunde I	1.	4	Baustoffe u. Festigkeitslehre <sup>1</sup>	1.	6	
Baustoffkunde II	2.	4	Grundl. Betontechnologie	2.	4	
Grundl. Baukonstruktion I	1.	4	Baukonstruktion I	2.	4	*
Grundl. Baukonstruktion II	2.	4	Baukonstruktion II	3.	4	*
Grundl. Geotechnik I	2.	2	Geotechnik I	2.	2	
Grundl. Geotechnik II	3.	2	Geotechnik II	3.	2	
Grundl. Geotechnik III	4.	4	Geotechnik III	4.	4	
Vermessungskunde I	1.	2	Grundl. Vermessungskunde	2.	2	*
Vermessungskunde II	2.	2	Vermessungskunde	3.	2	*
Statik I	1.	4	Statik I	1.	4	
Statik II	2.	4	Baustoffe u. Festigkeitslehre <sup>2</sup>	1.	6	
Statik III	3.	4	Statik II	2.	2	
Stahlbetonbau I	3.	4	Stahlbetonbau I	3.	4	
Stahlbetonbau II	4.	4	Stahlbetonbau II	4.	4	
Mauerwerksbau	3.	4	Mauerwerksbau	3.	4	
Grundlagen Stahlbau I	3.	2	Stahlbau I	3.	2	
Grundlagen Stahlbau II	4.	4	Stahlbau II	4.	4	
Grundlagen Holzbau	4.	4	Holzbau I	4.	4	
Verkehrswesen I	2.	2	Verkehrswesen I	2.	2	
Verkehrswesen II	3.	4	Verkehrswesen II	3.	4	
Verkehrswesen III	4.	2	Verkehrswesen III	4.	2	
Baubetrieb I	2.	4	Grundl. Bauwirtschaft	3.	2	*
Baubetrieb II	3.	2	Bauleitung u. Baubetrieb	2.	2	
Baubetrieb III <sup>3</sup>	4.	4	Planungs- u. Bauprozess Ausschreibung u. Vergabe	1. 4.	2 2	
Baurecht	4.	2	Baurecht I	4.	2	
Hydraulik	2.	4	Hydraulik	2.	4	
Grundl. Wasserbau/Wasserwirtschaft	3.	2	Grundl. Wasserbau/Wasserwirtschaft	3.	2	
Grundl. Siedlungswasserwirtschaft	4.	4	Grundl. Siedlungswasserwirtschaft	4.	4	

ALTE STUDIENORDNUNG			NEUE STUDIENORDNUNG			RPO §10 (3) zu beachten
Bezeichnung der LV	im Sem.	SWS	neue Bezeichnung der LV bzw. adäquate LV, in der die Wiederholungsprüfung abzulegen ist	im Sem.	SWS	
Statik Vertiefung	6.	4	Statik IV	7.	4	*
Stahlbetonbau Vertiefung <sup>3</sup>	6.	4	Stahlbetonbau III Stahlbetonbau IV	6. 7.	2 2	*
Spannbetonbau	6.	2	Spannbetonbau	7.	2	*
Stahlbau <sup>3</sup>	6.	4	Stahlbau III Stahlbau IV	6. 7.	2 2	*
Holzbau	6.	4	Holzbau II	6.	2	
Hochbaukonstruktion I	6.	4	Hochbaukonstruktion I	6.	4	
Hochbaukonstruktion II	7.	2	Hochbaukonstruktion II	7.	2	
Technischer Ausbau (IH)	7.	2	Bautechnischer Ausbau	7.	2	
Gebäudesanierung	7.	4	Gebäudesanierung (WP)	7.	4	
Baubetrieb Vert. (IH)	7.	2	Kosten- u. Leistungsrechnung I	3.	2	
Baubetriebswirtschaft	6.	4	Baubetriebswirtschaftslehre	6.	2	
Bauverfahrenstechnik I	6.	4	Bauverfahrenstechnik I	6.	2	
Bauverfahrenstechnik II	7.	2	Bauverfahrenstechnik II	7.	2	
Kosten- u. Leistungsrechnung I <sup>3</sup>	6.	4	Kosten- u. Leistungsrechnung I Kosten- u. Leistungsrechnung II	3. 6.	2 2	
Kosten- u. Leistungsrechnung II	7.	2	Projektstudien u. DV-Anwendung	7.	4	
Baumanagement/ Organisation	7.	2	Bauorganisation u. Management	6.	2	
Baurecht Vertiefung	6.	2	Baurecht II	6.	2	
Technischer Ausbau (BB)	6.	4	Haustechnik	6.	4	
Konstruktiver Ingenieurbau I <sup>3</sup>	6.	4	Bauverfahrenstechnik III Geotechnik Sondergebiete I (WP)	7. 6.	2 2	*
Konstruktiver Ingenieurbau II <sup>3</sup>	7.	4	Industrialisiertes Bauen (WP) <sup>4</sup> Gerüste I+II (WP)	6. 6./7.	2 1/1	

Anmerkungen:

- 1) Die Prüfung im Fach Baustoffkunde und Festigkeitslehre besteht aus zwei gesonderten Teilen über je eins der Fachgebiete. Es ist nur die Teilprüfung zur Baustoffkunde abzulegen.
- 2) Die Prüfung im Fach Baustoffkunde und Festigkeitslehre besteht aus zwei gesonderten Teilen über je eins der Fachgebiete. Es ist nur die Teilprüfung zur Festigkeitslehre abzulegen.
- 3) Die Semesterbeurteilung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der (mindestens „ausreichend“ lautenden) differenzierten Semesterbeurteilungen der adäquaten LV durch Rundung auf Noten gemäß RPO § 7 (4).  
Ergebnis das arithmetische Mittel einen Wert, der genau in der Mitte zwischen zwei möglichen Semesternoten liegt, so wird zu der besseren Note gerundet.

- <sup>4)</sup> Empfohlene Kombination. Es sind auch andere WP-Fächer aus den Fachgebieten Planung und Entwurf bzw. Konstruktiver Ingenieurbau und Geotechnik im Gesamtumfang von 4 SWS möglich.